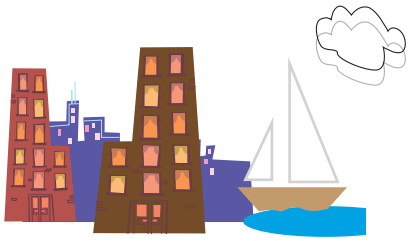
Glücklich in Cannes



Das Parfum

„Du riechst komisch“, sagt Monsieur und schnuppert an meinem Hals, „Neues Parfum?“ „Merci, cheri!“, flöte ich zurück, „ich mag deine direkte Art, aber ich habe es auch nicht für dich gekauft.“ Jetzt ist Monsieur natürlich beleidigt.

Ich sage es Ihnen, das Leben im Süden ist anstrengend, vor allem im Sommer! Können Sie sich an die Schlussszene aus „Das Parfum“ erinnern? Menschen, die nur aufgrund eines Duftes ekstatisch übereinander herfallen?! Sie glauben es mir vielleicht nicht, aber seit ich in Südfrankreich lebe, passiert mir das quasi jeden Abend. Ja, die Südländer denken Sie, die schnackseln halt gerne. Weit gefehlt, denn es ist nicht Monsieur oder eine Horde liebestrunkener Südfranzosen, die über mich herfallen, sondern eine Wolke winziger zweiflügeliger Wesen, die, fast ohne das geringste Geräusch, in kürzester Zeit eine Stätte der Verwüstung auf meinen freiliegenden Hautpartien hinterlassen und das nur, weil sie von meinem Körpergeruch so überaus betört sind. Die Rede ist von les moustiqus, wie sie hier genannt werden: Schnaken, Stechmücken, Moskitos. Schnaken in Cannes? Aber hallo! Hier war mal Sumpfgebiet, bevor irgendein leichtsinniger Engländer unbedingt seinen Winter hier verbringen wollte. An den Sommer hat er natürlich nicht gedacht, als er seine Zelte aufschlug. Das haben wir jetzt davon. Insbesondere in den Abendstunden umschwirren Billionen von Schnakenmännchen die Weibchen, um... na ja Sie wissen schon, die Schnaken schnackseln halt auch gern.

Wir haben gerade ein Schreiben von der Stadt bekommen, in dem uns erklärt wird, jeder kümmere sich bitte um seine eigenen Schnaken, da aus ökologischer Sicht eine flächendeckende Bekämpfung der Stechmücke bedenklich sei. Wenn ich das richtig verstehe, dann ist auch eine komplette Bedeckung meiner Hautflächen bedenklich, weil ich dem frisch befruchteten Stechmückenweibchen – denn nur diese sind die wahren Blutsauger – sonst das für die Eiproduktion dringend benötigte Fremdprotein meines Blutes vorenthalte. Ich erfahre, dass Stechmücken wahnsinnig wichtig für das ökologische Gleichgewicht sind und Stechmückenlarven der Ernährung von Spinnen, Vögeln und Fischen dienen und ich schließe daraus, wenn ich weiterhin Amsel, Drossel, Fink und Star in meinem Umfeld zwitschern hören möchte, ich der Stechmücke für die zukünftige Schnakenbrut als Proteinlieferant gerne zur Verfügung stehen sollte.
Ich finde, ich habe meinen Umweltbeitrag schon letztes Jahr geleistet, als ich die lauen Abende noch ahnungslos im Hemdchen verbrachte. Der Duft meines klebrigen Sommerschweißes brachte die Schnakenweibchenwelt zu orgiastischen Stechrekorden. Monatelang sah ich aus, als hätte ich eine ansteckende Krankheit. Dieses Jahr gehe ich daher nur noch Ganzkörperverhüllt hinaus. Ich bin nicht sicher, aber es könnte sein, dass der Streit um den Ganzkörperschleier orientalischer Frauen auch nur auf einem Missverständnis beruht.

Ich versuche es also mit einem – natürlich – biologisch korrekten Moskitoabwehrmittel. Mich umwabert ab sofort immer eine Fahne des aufdringlich-herben Duftes von Citronelle. Außerdem forderte ich entschieden ein Moskitonetz. Damit fühle mich außerdem augenblicklich wie Meryl Streep in „Jenseits von Afrika“. Monsieur aber ist nicht Robert Redford und kann natürlich keinesfalls unter so einem albernen Ding schlafen. Braucht kein Mensch. Natürlich nicht, er wird ja auch nicht gestochen. Was ich übrigens sehr ungerecht finde. Er wühlt sich dramatisch unter das Netz und jammert ganz unheldenhaft: So kann er nicht atmen und erst recht nicht schlafen. Dazu mein komischer Duft... Ich bleibe stur. Wir hätten da auch noch ein Sofa. Aber Monsieur knurrt nur. Ich liege unter meinem Tropenzelt und lausche in die Nacht. Ich höre nichts. Doch da! Es sirrt leise... ein Moskito? Ah, nein. Monsieur schnarcht.

Vor gut fünf Jahren zog sie aus Richtung Süden, über Berg und Tal bis nach Cannes, wo sie die Liebe fand. Von dort schreibt uns Christiane Dreher nun monatlich ... nicht alles ändert sich, auch wenn die Sonne länger scheint.

ENDLICH!
Deutschlands erste Kino-Flatrate.

1-mal zahlen, X-mal ins Kino: ein Jahr lang mit der CinemaxX GoldCard, ein halbes Jahr mit der SilverCard. Alle Infos unter **www.cinemaxx.de**

Das perfekte Geschenk für jeden Kinofan!

CINEMAXX
CINEMAXX REGENSBURG, Friedenstraße 25